



# Nisthilfen für Bewohner markhaltiger Stängel

Die natürliche Ausrichtung der Stängel ist ausnahmslos senkrecht bzw. schräg.

Foto: Maskenbiene, Néstor Gómez Lopez

Quelle: <https://www.naturgartenfreude.de/>

Layout: Eva Kettl, München



Material: Ideal sind Brombeerstängel, am wenigsten geeignet ist Holunder.

Einzeln fixierte, senkrechte Stängel werden häufiger besiedelt als gebündelte.

Die Stängel werden mit Draht, Jute oder Sisal an in den Boden geschlagene Holz- oder Metallstäben festgebunden. Praktisch sind hier auch Kabelbinder.

Steckt man die Stängel direkt in den Erdboden, verrotten sie in der Bodenfeuchte sehr rasch und brechen an der Übergangsstelle Erdboden-Luft leicht ab.

Der Einsatz einer Heißklebepistole ist auch eine weitere Möglichkeit.

Alternativ werden zwischen zwei Pfosten parallele Drähte befestigt, an denen die Stängel mit leichtem Abstand festgebunden werden.

Abgeblühte Königskerzen oder anderen markhaltige Arten schneidet man mit der Gartenschere ab, um das Mark frei zu legen.

Der Wildbienennachwuchs schlüpft aber erst im nächsten Frühjahr, solange müssen die Stängel mindestens an Ort und Stelle bleiben.

An einem Bretterzaun können die Stängel problemlos mit Kabelschellen angenagelt bzw. -geschraubt werden.

Bei trockenem, lockerem Boden (z.B. in einem Sandbeet) werden die Stängel direkt in die Erde gesteckt.